



Ein Fortpflanzungsgewässer des Feuersalamanders wird aufgewertet.

CHRISTINE DOBLER GROSS



Zivildienstleistende des Vereins Grünwerk packen kräftig zu.

CHRISTINE DOBLER GROSS

DAMIT SICH FEUERSALAMANDER UND ORCHIDEEN WIEDER WOHLFÜHLEN

Die Umsetzung der Naturförderungsmaßnahmen im Projekt «Lebensraum Kulturlandschaft Burghölzli» laufen auf Hochtouren. Es entstehen neue Lebensräume für seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten.

Ein kleiner Bach im Wald ist das einzige bekannte Fortpflanzungsgewässer des Feuersalamanders im Projektperimeter. Damit die Feuersalamanderlarven auch während längeren Trockenperioden genug Wasser zum Überleben haben, wurden unter der künftigen Leitung der Gewässerexpertin Verena Lubini Vertiefungen am Grund des Baches, sogenannte Kolken, erstellt.

Im Garten einer Abbruchliegenschaft wuchsen geschützte Orchideen. Dank der unkomplizierten Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft konnten die sich in Winterruhe befindenden Pflanzen ausgegraben und während der Bauzeit an einem geschützten Ort zwischengelagert werden. Sobald der



Eine Orchidee im Stadtgebiet: das weisse Waldvögelchen.

DANIEL HEPENSTRICK

Neubau fertig ist, werden sie am selben Ort wieder eingepflanzt.

Eine brachliegende südexponierte Fläche war völlig mit der invasiven Armenischen Brombeere überwuchert. Im Auftrag der Fachstelle Naturschutz, Grün Stadt Zürich, entfernten Zivildienstleistende erst die hartnäckigen Brombeerwurzeln, bevor sie eine Blumenwiese ansäen und Kleinstrukturen anlegen konnten. Dieses Jahr wird die Fläche wieder Lebensraum für die regionale Tier- und Pflanzenvielfalt bieten.

Auf www.wwf-zh.ch/burghoelzli sind viele weitere Massnahmen dokumentiert. Unser herzlicher Dank geht an alle, die diese Aufwertungen ermöglichen, umsetzen oder auf andere Art unterstützen.

Christine Dobler Gross
und Daniel Hepenstrick

Wollen Sie das Projekt «Lebensraum Kulturlandschaft Burghölzli» personell oder finanziell unterstützen? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf: burg-hoelzli@wwf-zh.ch